

//PRESSEINFORMATION//

38/2022

Saarbrücken, 30.08.2022

Fachkräftemangel in Kindertageseinrichtungen GEW fordert sofortige Unterstützungsmaßnahmen

Saarbrücken – Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Saarland (GEW), sieht nach Ende der Sommerpause dringenden Handlungsbedarf zur Fachkräfteerhaltung und -gewinnung in Kindertageseinrichtungen. Kitas, sozialpädagogische Bereiche an Ganztagsschulen und Jugendhilfeeinrichtungen machen immer wieder auf den permanenten Fachkräftemangel aufmerksam.

Die Bildungsgewerkschaft fordert daher sofortige Unterstützungsmaßnahmen und appelliert an die Fürsorgepflicht der Träger. Es ist an der Zeit, Transparenz zu schaffen und den Ist-Zustand der Personalisierung in allen Einrichtungen zu erheben und entsprechende Maßnahmen zur Entlastung des Personals zu ergreifen.

„Mögliche Maßnahmen wären aus Sicht der GEW eine verbindliche Anpassung der Öffnungszeiten bzw. Belegungszahlen bei dauerhaftem Personalnotstand, Reduzierung von Zusatzaufgaben oder auch zusätzliche Einstellungen von Unterstützungskräften sowie finanzielle Mittel zur Möglichkeit Teilzeitstellen in Vollzeitstellen umzuwandeln,“ fordert Liliane Rosar-Ickler, stellvertretende Landesvorsitzende und selbst Leiterin eines sozialpädagogischen Bereichs im Ganztag.

Die Einrichtungsleitungen brauchen klare Richtlinien, um den Spagat zwischen der Entlastung der Eltern, den Vorgaben des Trägers bezüglich maximaler Auslastung, der Wahrung der Aufsichtspflicht und der Fürsorge gegenüber den Mitarbeiter:innen und den Kindern zu leisten. Mit dieser hohen Verantwortung dürfen die Einrichtungen nicht alleine gelassen werden.

„Die hohe Belastung macht sich durch vermehrte gesundheitsbedingte Ausfälle oder sogar Kündigungen bemerkbar und ist nicht allein auf die Pandemielage zurückzuführen. Aber auch diesbezüglich bedarf es einer Wiedereinführung schützender Maßnahmen, wie die Möglichkeit zu freiwilligen und kostenfreien Testungen vor Ort“, so Rosar-Ickler abschließend. ■